



Jahresabschluss

zum

31.12.2007

und

Lagebericht

Anlagen

Anlage I	Bilanz zum 31.12.2007
Anlage II	Gewinn- und Verlustrechnung 2007
Anlage III	Anhang 2007
Anlage IV	Lagebericht 2007

Bilanz zum 31.12.2007

AKTIVA	Stand 31.12.2006 €	Stand 31.12.2007 €	PASSIVA	Stand 31.12.2006 €	Stand 31.12.2007 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	3.490,96	6.355,87	II. Allgemeine Rücklage	1.652.855,53	1.068.358,47
II. Sachanlagen			III. Jahresgewinn/-verlust (.I.)	-584.497,06	753.101,44
1. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte ohne Bauten	881.127,31	882.397,31		2.068.358,47	2.821.459,91
2. Abfallverarbeitungsanlagen	1.545.759,51	988.680,43	B. Rückstellungen		
3. Einbringungsanlagen der Abfallbeseitigung	208.221,72	285.941,65	1. Sonstige Rückstellungen	19.616.259,00	18.953.931,75
4. Maschinen und maschinelle Anlagen die nicht zu den Nr. 2 bis 3 gehören	702.107,76	1.325.495,00	C. Verbindlichkeiten		
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.420,12	30.280,84	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.153.847,38	820.186,04
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.303,99	12.439,58	2. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	828,79	0,00
III. Finanzanlagen			3. Verbindlichkeiten ggü. dem Einrichtungs- träger	12.701,27	31.214,47
Beteiligungen	51.200,00	51.200,00	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gebiets- körperschaften	200.982,92	191.181,73
	3.420.631,37	3.582.790,68	5. Sonstige Verbindlichkeiten	24.177,06	162.304,16
B. Umlaufvermögen			D. Rechnungsabgrenzungsposten	198,45	3.441,93
I. Forderungen und sonstige Ver- mögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.252.835,19	1.012.092,96			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	91.628,78			
3. Forderungen an den Einrichtungs- träger	10.012.350,95	9.041.738,75			
4. Forderungen an Gebietskörper- schaften	24.835,60	37.087,97			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	10.968,20	12.419,94			
II. Kassenbestand, Postgiroguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	8.350.793,68	9.196.211,28			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.938,35	9.749,63			
SUMME AKTIVA:	23.077.353,34	22.983.719,99	SUMME PASSIVA:	23.077.353,34	22.983.719,99

Gewinn- und Verlustrechnung 2007

	2006 €	2007 €
1. Umsatzerlöse	8.818.644,29	10.057.384,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.513.985,92	2.093.941,80
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.054.818,19</u>	<u>8.568.255,43</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	506.768,84	572.754,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: davon für Altersversorgung:	<u>154.667,81</u>	<u>164.768,25</u>
2006 € 53.535,45	661.436,65	737.522,80
2007 € 60.630,42		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	840.418,69	1.265.186,24
davon nach § 253 Abs.2 Satz 3 HGB	2006 173.218,76 € 2007 567.490,92 €	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.218.654,82	1.488.037,12
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	505.619,77	661.500,69
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	584,73	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-937.663,10	753.824,90
10. Außerordentliche Erträge/Außerordentliches Ergebnis	353.725,00	0,00
11. Sonstige Steuern	558,96	723,46
12. Jahresgewinn / Jahresverlust (./.)	<u>-584.497,06</u>	<u>753.101,44</u>



Jahresabschluss

zum

31.12.2007

und

Lagebericht

Anlagen

Anlage I	Bilanz zum 31.12.2007
Anlage II	Gewinn- und Verlustrechnung 2007
Anlage III	Anhang 2007
Anlage IV	Lagebericht 2007

Bilanz zum 31.12.2007

AKTIVA	Stand 31.12.2006 €	Stand 31.12.2007 €	PASSIVA	Stand 31.12.2006 €	Stand 31.12.2007 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	3.490,96	6.355,87	II. Allgemeine Rücklage	1.652.855,53	1.068.358,47
II. Sachanlagen			III. Jahresgewinn/-verlust (.I.)	-584.497,06	753.101,44
1. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte ohne Bauten	881.127,31	882.397,31		2.068.358,47	2.821.459,91
2. Abfallverarbeitungsanlagen	1.545.759,51	988.680,43	B. Rückstellungen		
3. Einbringungsanlagen der Abfallbeseitigung	208.221,72	285.941,65	1. Sonstige Rückstellungen	19.616.259,00	18.953.931,75
4. Maschinen und maschinelle Anlagen die nicht zu den Nr. 2 bis 3 gehören	702.107,76	1.325.495,00	C. Verbindlichkeiten		
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.420,12	30.280,84	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.153.847,38	820.186,04
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.303,99	12.439,58	2. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	828,79	0,00
III. Finanzanlagen			3. Verbindlichkeiten ggü. dem Einrichtungs- träger	12.701,27	31.214,47
Beteiligungen	51.200,00	51.200,00	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gebiets- körperschaften	200.982,92	191.181,73
	3.420.631,37	3.582.790,68	5. Sonstige Verbindlichkeiten	24.177,06	162.304,16
B. Umlaufvermögen			D. Rechnungsabgrenzungsposten	198,45	3.441,93
I. Forderungen und sonstige Ver- mögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.252.835,19	1.012.092,96			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	91.628,78			
3. Forderungen an den Einrichtungs- träger	10.012.350,95	9.041.738,75			
4. Forderungen an Gebietskörper- schaften	24.835,60	37.087,97			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	10.968,20	12.419,94			
II. Kassenbestand, Postgiroguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	8.350.793,68	9.196.211,28			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.938,35	9.749,63			
SUMME AKTIVA:	23.077.353,34	22.983.719,99	SUMME PASSIVA:	23.077.353,34	22.983.719,99

Gewinn- und Verlustrechnung 2007

	2006 €	2007 €
1. Umsatzerlöse	8.818.644,29	10.057.384,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.513.985,92	2.093.941,80
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>9.054.818,19</u>	<u>8.568.255,43</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	506.768,84	572.754,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: davon für Altersversorgung:	<u>154.667,81</u>	<u>164.768,25</u>
2006 € 53.535,45	661.436,65	737.522,80
2007 € 60.630,42		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	840.418,69	1.265.186,24
davon nach § 253 Abs.2 Satz 3 HGB	2006 173.218,76 € 2007 567.490,92 €	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.218.654,82	1.488.037,12
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	505.619,77	661.500,69
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	584,73	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-937.663,10	753.824,90
10. Außerordentliche Erträge/Außerordentliches Ergebnis	353.725,00	0,00
11. Sonstige Steuern	558,96	723,46
12. Jahresgewinn / Jahresverlust (./.)	<u>-584.497,06</u>	<u>753.101,44</u>



Anhang

zum Jahresabschluss

31. Dezember 2007

Inhaltsverzeichnis

I.	<u>Erläuterungen zur Bilanz</u>	Seite 2 - 6
	1. Allgemeines	
	2. Anlagevermögen	
	3. Umlaufvermögen	
	4. Eigenkapital	
	5. Rückstellungen	
	6. Verbindlichkeiten	
II.	<u>Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</u>	Seite 7 - 8
	1. Umsatzerlöse	
	2. Außerordentliche Erträge	
	3. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen	
III.	<u>Sonstige Angaben</u>	Seite 9 - 11
	1. Mengen- und Tarifstatistik	
	2. Personal	
IV.	<u>Namen der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses</u>	Seite 12

I. Erläuterungen zur Bilanz

1. Allgemeines

Die Bilanz wurde in Kontoform gemäß Formblatt 1 (Anlage 1 zu § 23 Abs. 1 EigAnVO) aufgestellt.

2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, nach der linearen bzw. nach der degressiven Methode bewertet. Die Zugänge des Berichtsjahres wurden wie folgt abgeschrieben: Abfallbehälter 10 % linear, Photovoltaikanlagen 10 % und 15 % (gemäß § 7 Abs. 2 Satz 3 EStG) degressiv, Betriebs- und Geschäftsausstattung nach Nutzungsdauer linear.

Hinsichtlich des deponiebezogenen Anlagevermögens gelten folgende Abschreibungssätze: Die Investitionen für die Abfallablagerungsanlagen der Kreismülldeponie an der B 37 wurden im Berichtsjahr außerplanmäßig abgeschrieben.

Grund und Boden für Deponiegelände wurde als Ödland mit € 0,26/m² bewertet und der Differenzbetrag zu den historischen Anschaffungskosten mit Beginn der Verfüllung über den Verfüllzeitraum abgeschrieben. Neue Investitionen für bereits geschlossene aber nicht stillgelegte Deponien wurden im Zugangsjahr mit € 0,50/m² bewertet und der Differenzbetrag außerplanmäßig abgeschrieben.

Das dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ ab 01.06.2005 dienende Anlagevermögen wurde entsprechend des Anteils der Verfüllung zum Gesamtverfüllvolumen dieses Deponieteils abgeschrieben.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenachweis entsprechend dem gem. § 25 Abs. 3 EigAnVO beigefügten Formblatt 2.

3. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Postgiroguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Anlagennachweis für das Jahr 2007

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen / Wertberichtigungen					Restbuchwert	Restbuchwert	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen	angesammelte AfA auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Druchschnittl. Abschreibungs- satz	Durchschnittl. RBW
	01.01.2007				31.12.2007	01.01.2007				31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>														
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	148.220,62	3.163,88	-75.605,66	1.566,00	77.344,84	144.729,66	1.864,46	0,00	75.605,15	70.988,97	6.355,87	3.490,96	2,41	8,22
<u>II. Sachanlagen</u>														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.016.953,40	8.518,73	0,00	0,00	1.025.472,13	135.826,09	7.248,73	0,00	0,00	143.074,82	882.397,31	881.127,31	0,71	86,05
2. Betriebseinrichtungen der Abfallverarbeitungsanlagen Abfallablagerung	11.754.296,88	568.474,22	0,00	207,72	12.322.978,82	10.208.537,37	1.125.761,02	0,00	0,00	11.334.298,39	988.680,43	1.545.759,51	9,14	8,02
3. Einbringungsanlagen der Abfallbeseitigung Betriebseinrichtungen der Einsammlung	2.885.232,49	105.495,53	0,00	0,00	2.990.728,02	2.677.010,77	27.775,60	0,00	0,00	2.704.786,37	285.941,65	208.221,72	0,93	9,56
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nr. 2 bis 3 gehören														
a. Photovoltaikanlagen	564.221,23	716.288,19	0,00	0,00	1.280.509,42	60.346,45	59.377,27	0,00	0,00	119.723,72	1.160.785,70	503.874,78	4,64	90,65
b. Gasverstromung	215.938,85	0,00	0,00	0,00	215.938,85	17.705,87	33.523,68	0,00	0,00	51.229,55	164.709,30	198.232,98	15,52	76,28
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	308.474,06	19.497,71	-2.016,22	0,00	325.955,55	288.053,94	9.635,48	0,00	2.014,71	295.674,71	30.280,84	20.420,12	2,96	9,29
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.303,99	5.909,31	0,00	-1.773,72	12.439,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.439,58	8.303,99	0,00	100,00
<u>III. Finanzanlagen</u>														
Beteiligungen	51.200,00	0,00	0,00	0,00	51.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.200,00	51.200,00	0,00	100,00
Summe:	16.952.841,52	1.427.347,57	-77.621,88	0,00	18.302.567,21	13.532.210,15	1.265.186,24	0,00	77.619,86	14.719.776,53	3.582.790,68	3.420.631,37	6,91	19,58

Der Forderungenspiegel gem. § 25 Abs. 2 Nr. 2 EigAnVO stellt sich wie folgt dar:

Forderungen	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Insgesamt
	€	€	€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2006)	1.009.265,34 (1.252.835,19)	2.827,62 (0,00)	1.012.092,96 (1.252.835,19)
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (31.12.2006)	91.628,78 (0,00)		91.628,78 (0,00)
3. Forderungen an den Einrichtungsträger (31.12.2006)	9.041.738,75 (10.012.350,95)		9.041.738,75 (10.012.350,95)
4. Forderungen an Gebietskörperschaften (31.12.2006)	37.087,97 (24.835,60)		37.087,97 (24.835,60)
5. Sonstige Vermögensgegenstände (31.12.2006)	12.419,94 (10.968,20)		12.419,94 (10.968,20)
Summe 31.12.2007:	10.192.140,78	2.827,62	10.194.968,40
(31.12.2006)	(11.300.989,94)	(0,00)	(11.300.989,94)

4. Eigenkapital

Zusammensetzung und Entwicklung (gem. § 25 Abs. 2 Nr. 1 EigAnVO)

Eigenkapital	Stand 31.12.2006	Zugang 2007	Abgang 2007	Stand 31.12.2007
	€	€	€	€
Stammkapital	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00
Allgemeine Rücklage	1.652.855,53	0,00	584.497,06	1.068.358,47
Jahresgewinn/-Verlust (./.)	./ 584.497,06	753.101,44	./ 587.497,06	753.101,44
Summe:	2.068.358,47	753.101,44	0,00	2.821.459,91

Der Jahresverlust aus 2006 wurde laut Kreistagsbeschluss vom 19.12.2007 aus der allgemeinen Rücklage gedeckt.

Überleitung vom Vorjahresergebnis zum Gewinn- / Verlustvortrag (gem. § 25 Abs. 2 Nr. 3 EigAnVO)

Vorjahresergebnis	./ . 584.497,06 €
Gewinnvortrag 31.12.2006	0,00 €
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	<u>584.497,06 €</u>
Gewinnvortrag 31.12.2007	<u>0,00 €</u>

5. Rückstellungen

Die Rückstellungen, betreffend Rekultivierungs- und Sanierungskosten der Deponien, wurden in Höhe der in 2007 aufgewandten Beträge verbraucht.

Die Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurde nach IDW RS HFA 3 bemessen und ebenfalls in Höhe der in 2007 aufgewandten Beträge verbraucht.

Die übrigen Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Entwicklung und Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen (§ 25 Abs. 2 Nr. 1 EigAnVO) ergibt sich wie folgt:

Rückstellungen	Stand 31.12.2006	Zuführung 2007	Verbrauch Auflösung 2007	V A	Stand 31.12.2007
	€	€	€		€
Wirtschaftsprüfung, Steuerbilanzen 2006	29.000,00		27.822,92 1.177,08	V A	0,00
Wirtschaftsprüfung, Steuerbilanzen 2007	0,00	29.000,00			29.000,00
Altersteilzeit	99.500,15	4.869,66	29.816,53	V	74.553,28
Nicht genommene Urlaubstage	0,00	11.400,00			11.400,00
Rekultivierung und Sanierung	19.483.838,95	338.710,000	1.030.470,48	V	18.792.078,47
Bonuszahlung Vereine 2005	1.704,78		1.704,78	V	0,00
Bonuszahlung Vereine 2006	2.215,12		2.215,12	V	0,00
Förderung Grünschnitt 2007	0,00	21.900,00			21.900,00
Behälterabgleich 2005 Veolia	0,00	5.000,00			5.000,00
Behälterabgleich 2006 Veolia	0,00	10.000,00			10.000,00
Behälterabgleich 2007 Veolia	0,00	10.000,00			10.000,00
			1.092.029,83	V	
Summe:	19.616.259,00	430.879,66	1.177,08	A	18.953.931,75

6. Verbindlichkeiten

a) Verbindlichkeitspiegel (§ 285 Nr. 1 u. 2 HGB, § 25 Abs. 1 Nr. 1 EigAnVO)

Die Verbindlichkeiten, die grundsätzlich mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert sind, sind nach ihren Fälligkeiten und unter Angabe gegebenenfalls gewährter Sicherheiten (Pfandrechte u. ä. Rechte) im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	Insgesamt	davon durch Pfandrechte u. ähnliche Rechte abgesichert
	€	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2006)	820.186,04 (1.153.847,38)			820.186,04 (1.153.847,38)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (31.12.2006)	0,00 (828,79)			0,00 (828,79)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger (31.12.2006)	31.214,47 (12.701,27)			31.214,47 (12.701,27)	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften (31.12.2006)	191.181,73 (200.982,92)			191.181,73 (200.982,92)	
5. Sonstige Verbindlichkeiten (31.12.2006)	162.304,16 (24.177,06)			162.304,16 (24.177,06)	
Summe 31.12.2007 (31.12.2006)	1.204.886,40 (1.392.537,42)			1.204.886,40 (1.392.537,42)	

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3 HGB)

Darüber hinaus bestehen nicht passivierte mehrjährige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 2.222 T€ (VJ 2.093 T€).

c) Haftungsverhältnisse §§ 268 Abs. 7, 251 HGB

Der Landkreis Bad Dürkheim ist Mitglied der „Bayrischen Versorgungskammer“ und gehört dem im Umlageverfahren geführten Abrechnungsverband „Pfälzische Pensionsanstalt“ an. Die Bayrische Versorgungskammer hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Gemäß § 1 Abs. 1. S. 3 BetrAVG steht der Landkreis Bad Dürkheim für die Erfüllung der zugesagten Leistung ein (Subsidiaritätshaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung).

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der GuV erfolgte nach dem Formblatt 4 (Anlage 4 zu § 24 Abs.1 EigAnVO) der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz vom 5.10. 1999.

Im laufenden Jahr ist eine Ausweisänderung zu verzeichnen. Die bisher unter den Materialaufwendungen ausgewiesenen Kosten für die Reinigung der Containerstandplätze sind ab dem Jahr 2007 unter dem sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen (T€ 78 in 2007, das Vorjahr wurde nicht umgegliedert).

1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2006	2007
Benutzungsgebühren für:		
	€	€
Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfall lfd. Jahr	7.504.286,06	8.482.894,08
Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfall Vorjahre	1.962,23	-10.367,68
Gewerbeabfall lfd. Jahr	226.370,26	209.541,56
Gewerbeabfall Vorjahre	0,00	0,00
Zwischensumme	7.732.618,55	8.682.067,96
Anlieferung Abdeckmaterial	434.204,65	803.300,13
Direktanlieferer HMD	148.242,88	113.788,95
Direktanlieferer GML	332.457,17	215.456,36
Selbstanlieferer (Müllsäcke usw.)	5.612,89	10.332,96
Stromeinspeisung aus der Verstromung Deponiegas	116.146,81	180.841,48
Stromeinspeisung aus Photovoltaikanlage	49.361,34	49.846,16
Sonstige betriebliche Erlöse	0,00	1.750,00
Summe:	8.818.644,29	10.057.384,00

2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge sind bei folgenden Positionen zu verzeichnen:

Periodenfremde Erträge	2006	2007
	€	€
In sonstigen betrieblichen Erträgen:		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	370.376,56	1.177,08
Erträge aus Korrektur des sonstigen betrieblichen Aufwandes Vorjahre	23.681,30	50.245,15
In Umsatzerlösen:		
Hausmüll Vorjahre	1.962,23	0,00
Summe:	396.020,09	51.422,23

Periodenfremde Aufwendungen	2006	2007
	€	€
In sonstigen betrieblichen Aufwendungen:		
Korrekturen der sonst. betrieblichen Erlöse Vorjahre	17.639,30	26.868,64
In Materialaufwand:		
Behältermiete und Leerungskosten Vorjahre	0,00	15.000,00
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	716,91	3.593,19
In Umsatzerlösen:		
Hausmüll Vorjahre	0,00	10.367,68
Summe:	18.356,21	55.829,51
Saldo		
Periodenfremde Erträge/Aufwendungen	377.663,88	./ 4.407,28

III. Sonstige Angaben

1. Mengen- und Tarifstatistik

Die Benutzungsgebühren im Hausmüll- und Gewerbemüllbereich wurden in der Haushaltssatzung 2007 gegenüber dem Vorjahr durch Änderungssatzung vom 20.12.2006 erhöht. Die wichtigsten Benutzungsgebühren stellen sich somit wie folgt dar:

Hausmüllbereich (Entgelte jährlich bei 14-tägiger alternierender Abfuhr)

<u>Restmüll</u>	2006	2007
	€	€
60 l	56,00	62,00
80 l	71,00	79,00
120 l	100,00	110,00
180 l	147,00	162,00
240 l	174,00	209,00
660 l	573,00	631,00
1.100 l	980,00	1.080,00

Biomüll

120 l	55,00	62,00
240 l	100,00	110,00
660 l	251,00	277,00
1.100 l	405,00	446,00

Einzelabfuhren

660 l	46,00	49,00
1.100 l	67,00	75,00

Das Prozedere bei der Abrechnung der Muldenkunden wurde mit dem Ziel mehr Gebührengerechtigkeit zu erreichen, abgeändert. Bisher wurde für die Abfuhr und die Entsorgung der Abfälle eine Gesamtgebühr gefordert. Seit 2007 werden die Kosten für die Abfuhr und die Kosten der Entsorgung der Abfälle getrennt berechnet. Die Entsorgungskosten werden in Höhe der tatsächliche Tonnage in Rechnung gestellt.

Einzelabfuhr (auf Abruf, pro Abfuhr)

	<u>2006</u>	<u>2007</u>
5 cbm Mulde	305,00	0,00
10 cbm Mulde GAB (ohne Deckel)	610,00	0,00
15 cbm Mulde	915,00	0,00
20 cbm Mulde	1.219,00	0,00
30 cbm Mulde	1.829,00	0,00

Einzelabfuhr (Mulde, pro Abfuhr)

5 cbm Mulde	0,00	77,00
10 cbm Mulde GAB (ohne Deckel)	0,00	95,00
15 cbm Mulde	0,00	95,00
20 cbm Mulde	0,00	95,00
30 cbm Mulde	0,00	95,00

Behältermiete

(bei Vorbehaltung von Behältern ohne Inanspruchnahme einer Entleerung, monatlich)

5 cbm Mulde	15,00	19,00
10 cbm Mulde GAB (ohne Deckel)	53,00	66,00
15 cbm Mulde	60,00	74,00
20 cbm Mulde	67,00	83,00
30 cbm Mulde	80,00	99,00

Entsorgungskosten (pro Gewichtstonne)

ohne Zerkleinerung	0,00	162,00
mit Zerkleinerung	0,00	175,00

Abfallart	2006 in Tonnen	2007 in Tonnen	Veränderung 2006/2007 in Tonnen	Veränderung 2006/2007 in %	2006 kg/Ew./a	2007 kg/Ew./a
Restabfall	21.950	21.800	-150	-0,68%	162,76	161,93
Bioabfall	16.091	15.625	-466	-2,90%	119,31	116,06
Grünabfall	9.227	9.249	22	0,24%	68,42	68,70
Sperrmüll	9.014	8.989	-25	-0,28%	66,84	66,77
Altholz	4.539	3.989	-550	-12,12%	33,66	29,63
Altmetalle	601	697	96	15,97%	4,46	5,18
sonst. Verwert	94	91	-3	-3,19%	0,70	0,68
verbrannt	3.780	4.212	432	11,43%	28,03	31,29
E-Schrott	127	0	-127	-100,00%	0,94	0,00
Problemabfall	181	168	-13	-7,18%	1,34	1,25
verwertet	62	55	-7	-11,29%	0,46	0,41
verbrannt	119	113	-6	-5,04%	0,88	0,84
Gesamt ohne Wertstoffe	56.590	55.831	-759	-1,34%	419,62	414,71
verwertet	30.741	29.706	-1.035	-3,37%	227,95	220,66
verbrannt	25.849	26.125	276	1,07%	191,67	194,05
Wertstoffe	21.620	21.675	56	0,26%	160,31	161,00
-Glas	4.749	4.687	-62	-1,31%	35,22	34,82
-Papier	13.519	13.659	140	1,04%	100,25	101,46
-Weißblech	331	331	0	-0,00%	2,45	2,45
-Alu	87	93	6	6,90%	0,64	0,69
-Verbund-/Kunststoffe	2.933	2.905	-28	-0,95%	21,75	21,58
Gesamt mit Wertstoffen	78.209	77.506	-703	-0,90%	579,93	575,71
- verwertet	52.360	51.381	-979	-1,87%	388,26	381,66
- verbrannt/deponiert	25.849	26.125	276	1,07%	191,67	194,05
Kühlgeräte (abgeholte)	1.193	2.450	1.257	105,36%	8,85	18,19
Gewerbeabfall	4016	2668	-1.348	-33,57%	29,78	19,82
- verwertet	0	0	0	0	0	0
- verbrannt/deponiert	4016	2668	-1.348	-33,57%	29,78	19,82
Erdaushub / Bauschutt	3.736	3.933	197	5,27%	27,70	29,21
- verwertet	3.548	3.582	34	0,96%	26,31	26,60
- deponiert	188	351	163	86,70%	1,39	2,61
Einwohnerstand (30.6.)	134.860	134.625	-235			

2. Personal

a) Entwicklung und durchschnittliche Zahlen der Belegschaft (§ 285 Nr. 7 HGB/§ 25 Abs. 1 Nr. 3 und 4 EigAnVO)

	Durchschnittliche Beschäftigtenzahl		Stand der Beschäftigten	
	2006	2007	31.12.2006	31.12.2007
Beamte im Verwaltungsbereich	1	1,5	1	2
Angestellte im Verwaltungsbereich	14,5	14,75	15	14
insgesamt	15,5	16,25	16	16

b) Personalaufwand für Tätigkeiten im Geschäftsjahr

(§ 285 Nr. 9 a, c HGB/§ 25 Abs. 1 Nr. 3 u. Nr. 4 EigAnVO)

	2006	2007
	€	€
Löhne und Gehälter:	506.768,84	572.754,55
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung hiervon für Altersversorgung	53.535,45	60.630,42
hiervon für alle übrigen Aufwendungen	101.132,36	104.137,83
insgesamt:	154.667,81	164.768,25
im Verwaltungskostenbeitrag enthaltene Personalkostenanteile	63.913,57	72.414,70
Gesamtsumme:	725.350,22	809.937,50

Seit dem Geschäftsjahr 2006 ist eine Werkleitung bestellt; die Funktion wird ausgeübt durch den Werkleiter (Verrechnungsanteil 100 %) des Abfallwirtschaftsbetriebes. Die Angaben nach § 25 Nr. 5 EigAnVO i.V.m. § 285 Nr. 9a HGB für die Werkleitung wurden gem. § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

IV. Namen der Mitglieder der Werkleitung und des Werksausschusses

(§ 285 Ziff. 10 HGB/§ 25 Abs. 1 Nr. 6 EigAnVO)

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim wird ab dem 01.01.2006 gemäß § 57 LKO in Verbindung mit § 86 GemO und § 1 EigAnVO entsprechend den gesetzlichen Vorschriften über Eigenbetriebe und den Vorschriften der Betriebssatzung als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) geführt.

Die Werkleitung des Eigenbetriebs obliegt gemäß § 7 Satz 1 der Betriebssatzung in der Fassung vom 19.10.2005 dem Werkleiter Herrn Klaus Pabst sowie im Verhinderungsfall dem stellvertretenden Werkleiter Herrn Bernd Lache.

Vorsitzender des Werksausschusses

Herr Erhard Freunsch

Erster Kreisbeigeordneter

Mitglieder des Werksausschusses

- | | |
|------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Herr Reinhard Stölzel | Gymnasiallehrer |
| 2. Frau Eva-Maria Tremmel | Bankkauffrau |
| 3. Frau Sabine Kutschke | Hausfrau |
| 4. Herr Hans-Joachim Körper | Werkdirektor |
| 5. Herr Markus Wolf | Student |
| 6. Herr August Nahstoll | Industriemeister |
| 7. Herr Jakob Dormann | Oberamtsrat |
| 8. Herr Klaus Huter | Bürgermeister |
| 9. Herr Reinhold Niederhöfer | Erster Verbandsgemeindebeigeordneter |
| 10. Herr Hanns-Uwe Gebhardt | Kommunal- u. Unternehmensberater |
| 11. Herr Helmut Anthon | Dipl. Önologe |
| 12. Herr Karl Meister | Auktionator |
| 13. Frau Pia Werner | Rechtsanwaltsgehilfin |
| 14. Herr Dr. Matthias Klaus | Ingenieur |

Bad Dürkheim, den 21.04.2008

.....
Klaus Pabst
Werkleiter



Lagebericht

zum Jahresabschluss

31. Dezember 2007

Inhaltsverzeichnis

I. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes	Seite 2 - 4
II. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres	Seite 5
III. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Betriebes	Seite 6 - 7

I. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes:

Die Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Bad Dürkheim wurde im Jahr 2007 als Eigenbetrieb geführt und nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung verwaltet (Betriebssatzung vom 19.10.2005). Der Eigenbetrieb steht seit 01.01.2006 unter verantwortlicher Leitung des Werkleiters, Herr Klaus Pabst.

Zweck des Abfallwirtschaftsbetriebes ist es, die Vermeidung, Verwertung und sonstige Entsorgung der im Landkreis Bad Dürkheim anfallenden Abfälle sicherzustellen. Hierzu nimmt der Betrieb alle Aufgaben wahr, die dem Landkreis Bad Dürkheim aufgrund der Abfallgesetze als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger obliegen, insbesondere die im Landkreis Bad Dürkheim angefallenen und ihm überlassenen Abfälle nach Maßgabe der Gesetze zu verwerten oder zu beseitigen. Hierzu gehören auch alle den Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte.

Der Entsorgungsbereich umfasst das gesamte Kreisgebiet mit 134.628 Einwohnern (Stand 01.01.2007).

Die Rechtsgrundlagen haben sich wie folgt geändert:

1. Satzung des Landkreises Bad Dürkheim über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die öffentliche Abfallentsorgung vom 20.12.2006, in Kraft getreten am 01.01.2007.
2. Satzung des Landkreises Bad Dürkheim über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Fallfällen vom 04.07.2007, in Kraft getreten am 01.07.2007.

Der Landkreis Bad Dürkheim erfüllt im Kreisgebiet die Abfallentsorgungspflicht nach § 15 KrW-/AbfG im Rahmen einer organisatorisch und wirtschaftlich verselbständigten Einrichtung.

Da im Rahmen dieses Hoheitsbetriebes auch sog. wirtschaftliche Tätigkeiten zur Erzielung von Einnahmen nachhaltig ausgeübt werden, hat dies zur Konsequenz, dass insoweit eine partielle Steuerpflicht besteht und diese Tätigkeiten deshalb über gesondert geführte Betriebe gewerblicher Art wahrgenommen werden. Konkret davon betroffen waren unsere Aktivitäten im Bereich der Deponiebewirtschaftung, unsere Leistungen für die „Dualen Systeme“ und der Betrieb einer Photovoltaikanlage auf der Deponie „An der B 37“.

Das Ergebnis der Gebührenkalkulation für das Jahr 2007 und die Ertragssituation nach Umstellung auf das neue Abfallwirtschaftskonzept zum 01.01.2005 erforderte eine Erhöhung der bisher festgesetzten Abfallentsorgungsgebühren um durchschnittlich 10 %. Ursache für die notwendige Anpassung waren u.a. die gestiegenen Gesamtaufwendungen, die im wesentlichen von der Mehrwertsteuererhöhung und den vertraglich angepassten Preisen für die Leistungen nach dem Hauptentsorgungsvertrag beeinflusst wurden.

Hinzu kam, dass mit Einführung der neuen Abfallwirtschaftskonzeption im Jahr 2005 deutlich mehr Haushalte als prognostiziert – und auch für die Gebührenkalkulation 2005 zugrundegelegt – von der Wahlmöglichkeit Gebrauch gemacht haben und auf

kleinere und damit günstigere Tonnen umgestiegen sind. Insofern stimmten die ursprünglich angenommenen Behälterzahlen mit den jetzt feststellbaren tatsächlichen Behälterdaten nicht überein.

Die Erlöse und Erträge im Geschäftsjahr 2007 beliefen sich auf insgesamt 12.812.826 €. Davon wurden 10.057.384 € an Umsatzerlösen erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahresergebnis um 580 T€ auf 2.094 T€ erhöht. Dies war im wesentlichen bedingt durch den neuen Vertrag über die Sammlung, Entsorgung und Vermarktung des Altpapiers. Hier hat sich die Erlössituation gegenüber dem Vorjahr um 426 T€ verbessert. Im laufenden Geschäftsjahr wurden 573 T€ an Rückstellungen aufgelöst (im Wesentlichen Verbrauch für die aktivierte und außerplanmäßig abgeschriebene Abdichtung Südböschung auf der Deponie Friedelsheim), eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 56 T€.

Der Gesamtaufwand belief sich auf 12.059.725 €. Davon entfielen 8.568.255 € auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Aufwendungen für die Investitionstätigkeit des Abfallwirtschaftsbetriebes im Geschäftsjahr 2007 beliefen sich auf insgesamt 1.427.348 €. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen bei der Erweiterung der Photovoltaikanlage auf der Deponie „An der B 37“ (716 T€), in der Sanierung der Südböschung, der Befestigung der Betriebsfläche bzw. Wegebefestigung auf der Deponie „An der B 37“ (560 T€) und in der Beschaffung von Papierbehältern (105 T€).

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2007 weist einen Jahresgewinn von 753.101,44 € aus.

Die Wirtschaftsgrundsätze gem. § 85 Abs. 2 GemO konnten erfüllt werden, da der Mindestgewinn erwirtschaftet wurde.

Die Kapitalstruktur zeigt, dass sich das Eigenkapital von 8,96 % auf 12,28 % des Gesamtkapitals erhöht hat. Die Anlagendeckungsquote veränderte sich von 630,1 % auf 603,26 %.

Die Investitionen des Geschäftsjahres (1.427.348 €) konnten nicht vollständig durch die Selbstfinanzierungsmittel (Cashflow) mit 1.326.529 € finanziert werden.

Die Genehmigungsplanung zum Abschluss der Hausmülldeponie „An der B 37“ sieht die Verfüllung des Zwickels vor. Es handelt sich dabei um die Fläche zwischen der Ostböschung des Neuteils und der Westböschung des Altteils. Damit der Zwickel als Deponie der Klasse I nach TASI genutzt werden kann wurde eine Zwischenabdichtung hergestellt, die im Bereich der Böschungen des Alt- und Neuteils in die dort bereits existierende Konstruktion integriert wurde. Die mit der Fertigstellung der Abdichtung des Zwickelbereiches verbundene Erwartung, verbesserte Erträge in der Annahme von Bodenmaterialien zu erzielen, hat sich über den prognostizierten Umfang hinaus erfüllt.

Die Südböschung des Deponiealtteils der Deponie „An der B 37“ wurde abgedichtet und an das vorhandene Dichtungssystem angeschlossen. Im Zuge dieser

Baumaßnahme wurden weitere Gasdrainagen verlegt und an das bestehende aktive Entgasungssystem angeschlossen. Die vorhandene temporäre Abdichtung wurde in diesem Zuge ertüchtigt bzw. ergänzt. Im Rahmen dieser Baumaßnahme wurden auch die Betriebs- und Verkehrsflächen mit einer Asphaltschicht abgedichtet. Betroffen davon sind alle Wege im Norden und Osten des Deponiealtteils sowie bisher nicht abgedichtete Teilflächen im Bereich der Eingangs- und Betriebsflächen.

Der Bau einer Photovoltaikanlage auf der Deponie „An der B 37“ im Jahr 2005 hat sich aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung bewährt. Nachdem langfristig der Standort für die Nutzung als Deponiefläche an Bedeutung verlieren wird, hat der Abfallwirtschaftsbetrieb dort eine weitere Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 160 KW_{peak} errichtet. Für die Erweiterung der Anlage wurden Investitionskosten von 716 € aufgewendet. Unter Berücksichtigung der Investitionskosten und der Einspeisevergütung wird eine Rendite zwischen 4,5 % und 5 % prognostiziert.

Im Bereich der Waage/Eingangskontrolle auf der Deponie „An der B 37“ bzw. beim dort eingerichteten Wertstoffhof wurde das Personal über eine Personalleasinggesellschaft besetzt. Der Wertstoffhof wurde von einem Mitarbeiter des Betreibers betreut, der gleichzeitig auch für den Einbau von angelieferten mineralischen Abfällen auf der Deponie vorgesehen war. Diese personelle Besetzung hat sich seit dem Betrieb des Wertstoffhofes insoweit nicht bewährt, als der Mitarbeiter des Betreibers stärker als ursprünglich angenommen mit dem Einbau des angelieferten Materials gebunden war. Deshalb wurden seitens des Abfallwirtschaftsbetriebes ab April 2007 zwei Mitarbeiter für die Waage und Eingangskontrolle eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2007 erfolgte die Sanierung der Kreisbauschuttdeponie in Esthal. Auf dem ehemaligen Deponiegelände wird nun ein Wertstoffhof und eine Grünschnittsammelstelle betrieben.

Der Vertrag über die Sammlung und Verwertung von Altpapier endete zum 30.06.2007. Die Leistungen wurden im Rahmen eines europaweiten Vergabeverfahrens neu ausgeschrieben. Mit Vertragsabschluss zum 01.07.2007 ist das Vergabeverfahren abgeschlossen und hat zu wesentlich günstigeren Konditionen für die Sammlung und Verwertung von Altpapier geführt. Bezogen auf einen Jahreszeitraum werden diese Leistungen künftig mit einem einbringlichen Ergebnis erbracht werden können. Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein Überschuss von 131 T€ erwirtschaftet.

II. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Seitens des Abfallwirtschaftsbetriebes wird derzeit die Genehmigungsplanung für die Sanierung der Kreismülldeponie in Ellerstadt vorbereitet. Durch die am 01.09.2005 in Kraft getretene Deponieverwertungsverordnung gibt es neue Randbedingungen für die Verwertung von mineralischen Abfällen.

Die bereits vorhandene Planung zum Deponiegas, dem Randsdichtungsteil, der Oberflächenabdichtung und der Sammlung von Oberflächenwasser, bleiben unverändert. Entsprechend unserer aktuellen Planung soll die Profilierung des Deponiekörpers mit mineralischen Massen gemäß der Deponieverwertungsverordnung durchgeführt werden. Eine Umlagerung von Abfällen vom Osten der Deponie auf den Westteil würde somit entfallen.

Diese Variante hat den Vorteil, dass Abfälle nur entlang der Deponieränder umzulagern sind, wodurch sich die Geruchsbelästigungen während der Bauzeit deutlich verringern und wirtschaftliche Vorteile erwartet werden, da die Arbeiten zur Umlagerung von 200.000 cbm Abfällen entfallen und durch die Annahme der mineralischen Massen mit Erträgen gerechnet werden kann.

Da bei dieser Variante sich auch gewisse Synergieeffekte mit dem Restverfüllungsbetrieb der Deponie Friedelsheim ergeben können (Nutzung der Waage Friedelsheim, gemeinsames Personal), ist der Abfallwirtschaftsbetrieb an einer schnellen Umsetzung interessiert.

Vor dem Hintergrund der laufenden Restverfüllung der Deponie „An der B 37“ und der in der Folge anstehenden Deponienachsorge ist dort die Errichtung eines Betriebsgebäudes geplant. Der Raumbedarfsplan ist abgestimmt und wird planerisch umgesetzt. Mit dem Bau soll Ende des 3. Quartals 2008 begonnen werden.

Vor dem Hintergrund der Ausstattung der Haushalte mit neuen Abfallbehältern zum 01.01.2005 wurde seitens des Kreistages beschlossen, die alten Rest- bzw. teilweise auch Bioabfallbehälter ab 01.04.2005 als Papiertonne zu nutzen.

Im Rahmen des Änderungsdienstes werden als defekt gemeldete Papiertonnen durch neue blaue Papiertonnen ersetzt. Auch die Neuausstattung von Haushalten erfolgt mit neuen blauen Tonnen. Derzeit werden ca. 5.000 blaue Papiertonnen im Landkreis Bad Dürkheim eingesetzt.

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen mit dem Identifikationssystem bei den Rest- und Bioabfallbehältern ist vorgesehen, auch die neuen Papiertonnen mit einem sog. Chip auszustatten. Damit erhalten wir einen genauen Überblick über die Behälterzahl sowie die jeweiligen Standorte und können die Behälterverwaltung über unser Veranlagungsprogramm steuern. Darüber hinaus kann künftig die Papiersammlung über die konkreten Behälter- bzw. Leerungszahlen abgerechnet werden.

III. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Betriebes

Für die Abdeckung und Rekultivierung der ehemaligen Kreisbauschuttdeponie „Bruchhübel“ wurde im Jahresabschluss 2003 auf der Grundlage einer Variantenstudie des beauftragten Fachingenieurs erstmals eine Rückstellung in Höhe von 1,2 Mio. Euro gebildet. Dabei ging der Fachingenieur davon aus, dass die Profilierung und definierte Abdeckung der Deponie mit vorhandenem bindigem Bodenaushub ausreichend ist, zumal eine Grundwasserverunreinigung im Umfeld der Deponie bisher nicht zu beobachten ist.

Eine Alternative zur Oberflächenabdichtung der Deponie ist der geordnete Rückbau. Hierbei wird der abgelagerte Bauschutt aufbereitet, Fremd- und Störstoffe werden separiert und über zugelassene Beseitigungsanlagen entsorgt. Nach dem Rückbau wird dann nur noch unbelastetes Erdaushubmaterial sowie Vorsiebmaterial aus der Aufbereitung innerhalb der Grube als Verfüllmaterial eingelagert. Der Ausschuss für Abfallwirtschaft hat dem Rückbaukonzept zugestimmt. Im Rahmen der Verhandlungen mit dem Anlagenbetreiber über den geordneten Rückbau muss allerdings sichergestellt werden, dass der Gesamtaufwand für den Landkreis Bad Dürkheim den Betrag von maximal 1,2 Mio € nicht übersteigt.

Eine endgültige Abdichtung der Bauschuttdeponie nach den Vorschriften der TASI hätte nach Darstellung des Fachingenieurs dagegen Investitionen von ca. 5,0 Mio. Euro zur Folge.

Über die gesamte Fläche des Erweiterungsbereiches (Restverfüllung) der Kreismülldeponie an der B 37 werden 6 Bewässerungsfelder gebaut. Diese Felder haben die Aufgabe, über die Zugabe von Wasser den optimalen Feuchtigkeitsgehalt für die Vergärungsprozesse im Müllkörper, auch nach Installation der temporären Oberflächenabdichtung, zu erhalten. Alternativ zum Wasser ist vorgesehen, anfallendes Sickerwasser für die Infiltration zu nutzen. Durch dieses Verfahren könnte die externe Entsorgung des Sickerwassers (3000 – 5000 cbm) entfallen oder zumindest wesentlich reduziert werden, was zu deutlichen Kosteneinsparungen während der Nachsorgezeit führen würde.

Da dieses Verfahren der Infiltration noch relativ neu ist, und somit von anderen Deponien noch wenig Erfahrungswerte vorliegen, ist eine Quantifizierung des Einsparpotentials noch nicht möglich.

Aufgrund des Alters des im Jahr 1999 angeschafften 1. Gasmotors sind in letzter Zeit häufig zum Teil auch größere und damit aufwendige Reparaturen angefallen. Die Verfügbarkeit ist deshalb sehr eingeschränkt. Im Hinblick auf die gestiegene Gasproduktion wird deshalb zu überlegen sein, einen Ersatzmotor mit evtl. größerer Leistung zu beschaffen.

Auf dem Gebiet der Deponie Elmstein „Haselbach“ wurde als Folgenutzung der Deponie von der Gemeinde Elmstein eine Grünabfallsammelstelle eingerichtet. Im Rahmen der für das Jahr 2009 vorgesehenen Sanierungsplanung soll dort gleichzeitig ein Wertstoffhof eingerichtet werden. Die Betriebseinrichtungen des Wertstoffhofes werden in die noch durchzuführende Stillegungsarbeiten integriert werden, sodass eine sinnvolle, umweltgerechte und dauerhaft zu vertretende Folgenutzung entsteht.

Angesichts hoher Verwertungserlöse ist die gewerbliche Altpapiersammlung verstärkt in den Focus der privaten Entsorgungswirtschaft gerückt. Bundesweit ist derzeit zu beobachten, dass private Entsorger dazu übergehen, neben den vorhandenen kommunalen Altpapiersammlungen gewerbliche Sammelsysteme aufzubauen. Dies ist nach der Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte zulässig. Gerade in den Kommunen ohne Papiertonne, versuchen sich die privaten Entsorger zu etablieren. Da die Haushalte im Landkreis Bad Dürkheim seit 01.04.2005 mit einer Papiertonne ausgestattet sind, ist das Risiko einer privaten Konkurrenz und damit eines Ertragsausfalls derzeit eher gering einzuschätzen, kann aber nicht ausgeschlossen werden.

Die Erlöse aus der Zwickelverfüllung mit mineralischen Abfällen sollen künftig zu einem positiven Gesamtergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebes mit beitragen. Diese wirtschaftliche Betätigung ist gewissen Risiken unterworfen, da die Anlieferungsmengen und die Preisgestaltung Marktschwankungen unterliegen.

Im Hinblick auf die künftige Entwicklung sind keine Risiken ersichtlich, die den Bestand der Einrichtung gefährden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten.

Bad Dürkheim, 08.05.2008

.....
Klaus Pabst
Werkleiter